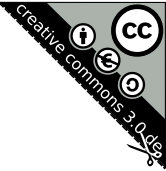




GEIER

autonomes Info-Flugi für die Fachschaft
Mathe/Physik/Info



20. Juli Nr. 331

Geier-Redaktion c/o FS I/1 · Augustinerbach 2a · 52062 Aachen · geier@fsmpt.rwth-aachen.de · <https://www.fsmpt.rwth-aachen.de/>
Veröffentlicht unter Creative Commons 3.0 BY-NC-SA Deutschland · <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/de/>
AutorInnen: Sebastian Arnold, Lars Beckers (ViSdP), Martin Bellgardt, Robin Sonnabend, Moritz Holtz, Thomas Schneider, Pascal Nick, Arno Schmetz, Sabine Groß

+++·674395·+++·leute, ·ihr·kriegt·es·auch·noch·hin, ·es·als·demokratisch·dastehen·zu·lassen, ·wenn·jemand·in·einer·dunklen·ecke·verprügelt·wird·+++·die·fachschaft·ist·gegen·rassismus·und·gedoens, ·in·genau·diesem·wort·laut·+++·es·ist·doch·alles·gut, ·solange·der·fluchtpunkt·nicht·in·ungarn·liegt·+++·ist·das·ein·mathcal-i?·ne, ·das·ist·eine·1·+++·eine·seite, ·die·werbung·fuer·eine·seite·macht, ·die·erklaert·wie·man·mit·einem·coole·n·trick·in·nur·sechs·schritten·von·der·unterhose·zum·damen-bh·kommt, ·meint·dass·es·das·wort·gibt·+++·du·ha·st·sie·losgetreten, ·haettest·auch·einfach·meiner·meinung·sein·koennen·+++·sie·lernen·um·die·zu·erlernenden·lernziele·zu·erzielen·+++·es·gibt·kritischere·sprueche·als·leute·anzuenden·+++·ich·bin·katholik·denn·da·g·ibt·es·verguenstigungen·+++·zu·kurz·für·eine·ipv6-matrikelnummer·+++·naechsten·montag·ist·kein·sonntag·+++

Lern doch mal!

Die Klausurphase steht an. Wieder geht das Zweifeln los, ob es Sinn ergibt, weiter zu studieren, wieder bangt man für Wochen, ob man seine Klausuren besteht, wieder geht der Krampf los, wie man eigentlich richtig lernt, wenn man es doch in der Schule nie gelernt hat.

Für Mathematische Logik war meine Lösung bisher, meine Tutorin und die Sprechstunde de facto zu belagern, und auf einmal wurde das Angstfach des Semesters ziemlich angenehm! Bis meine Tutorin erkrankte, und ich mit der Vertretung überhaupt nicht klar kam. Vor einem Jahr war es FoSAP, welches ich nur dank der Hilfe eines guten Freundes bestehen konnte, welcher mir den Stoff innerhalb von drei Tagen in den Kopf prügelte. Auch in anderen Fächern gab und gibt es ähnliche Situationen. Warum hängt so häufig mein Bestehen von Klausuren von einer einzelnen Person ab? Schließlich habe ich die gleichen Mittel wie alle anderen auch, ich habe Zugriff auf Skripte und Videos, auf Übungsaufgaben und Fragestunden. Und doch sind es immer wieder Freunde aus älteren Semestern, die mir den Hintern und das Studium retten. Jedes Mal sage ich hinterher zu mir, dass es das folgende Semester besser wird. Krieg ich mein Studium einfach nicht auf die Reihe?

Eine Wahl habe ich nicht. Wenn ich mir nicht wieder Hilfe von anderen hole, werde ich wohl kaum auch nur eine einzige Klausur dieses Semester bestehen. Vielleicht wird es ja nächstes Semester besser.

Hoffentlich.

LernGeier Pascal

Zurück in die Zukunft

Damirch DU in Zukunft weiter aixtra aixellente Freizeitbeschäftigung haben kannst^a, solltest du dich zurückmelden!

Und zwar bis zum 1. September 2017^b!

AufmerksamkeitsGeier Sabine

^a sonst müsste man ja was vernünftiges tun

^b im japanischen: Heisei 29

Chemiewaffeneinsatz

Bei G20 konnten wir alle in den Medien verfolgen, wie Gewalt in verschiedenster Form und von verschiedenen Seiten ausgeübt wurde. Häufig im Einsatz war dabei Pfefferspray, da es für viele eine Alternative zu scheinbar schlimmeren Waffen darstellt. Doch eigentlich muss sich Pfefferspray nicht hinter anderen Waffen verstecken:

Der Name suggeriert einen Zusammenhang mit Pfeffer, allerdings kommt das nur durch eine naive Übersetzung. Das englische „Pepper“ lässt sich auf verschiedene Arten übersetzen. Chilisperry wäre etwas passender, aber dennoch recht mild. Eine gute Jalapeno kommt mit ein paar tausend Scoville^a daher, während Pfefferspray in Polizeiqualität über 5 Millionen Scoville anbietet. Die Wirkung ist entsprechend verheerend. Vorübergehende Erblindung, Krämpfe, Erbrechen, Atmungsstörungen und mehr. Für Asthmatiker und Allergiker ist Pfefferspray daher potentiell tödlich.^b Kontaktlinsenträger haben ein weiteres Problem: Das Spray sammelt sich an der Linse, die Augen verkrampfen und öffnen sich nicht mehr. Ohne ärztliche Behandlung kann das Augenlicht dauerhaft geschädigt oder verloren werden.

Aufgrund dieser Wirkung ist Pfefferspray als Waffe klassifiziert, als Chemiewaffe international geächtet und darf in Kriegen nicht verwendet werden. Im Inland ist das halt anders.

All das ist Politik und Polizei bekannt. Den Gebrauch zu evaluieren oder Statistiken zu führen sehen diese aber nicht ein. 2009 hat zumindest der Spiegel 3 Todesfälle recherchiert^c, die direkt auf Pfefferspray zurückzuführen waren.^d Der Einsatz von Pfefferspray ist seitdem vermutlich deutlich gestiegen.

Ist Pfefferspray also wirklich eine verhältnismäßige Waffe für den Einsatz?

PfefferGeier Arno

^a eine Maßeinheit für Schärfe

^b Deshalb fragen Polizisten ja vor dem Einsatz immer, wer Asthma hat.

^c „Todesfälle nach Pfefferspray-Einsatz“, 26.12.2009

^d Die Nutzung von Skibrillen oder anderen Mitteln zum Schutz vor Pfefferspray ist im Versammlungsgesetz übrigens als illegal fest gehalten.

Termine

- ∞ Mo 19[∞] Uhr, Fachschaft: Fachschaftssitzung.
- ∞ oft^a 12–14[∞] Uhr, Fachschaft: Fachschaftssprechstunde.
- ∞ Dienstags, überall: 22[∞] Uhr–Schrei.
- Do, 20. Juli, Studiweise: Sommerfest der Fachschaft.
- So, 30. Juli: Internationaler Tag der Freundschaft.

^a <https://www.fsmpi.rwth-aachen.de/fachschaft/sprechstunde/>

Vernetzte Wissenschaft

Die Zeit der Universalgelehrten ist längst vorbei, aber die Probleme sind nicht weniger komplex geworden. Eher das Gegenteil ist der Fall. Als Informatiker sehe ich z. B. die vielen anderen Fachbereiche, die teilweise unsere Methoden aus eigener Energie anwenden wollen. Leuten aus anderen Bereichen wird es nicht anders gehen. Es gibt schließlich kaum einen Studiengang an unserer technischen Hochschule^a, der nicht mit ein paar Vorlesungen aus der Mathematik beginnt. Brauchen halt alle.

Es ist also jeder irgendwie auf Zusammenarbeit außerhalb seines Faches angewiesen. Hingegen findet Wissenschaft häufig genug im Elfenbeinturm statt. Da ist es ein seltener positiver Nebeneffekt von Exzellenzinitiative^b und anderen Förderprojekten, dass dort die Interdisziplinarität eine notwendige Voraussetzung ist, wenn man dabei sein will. Will man vernetzte Wissenschaftler innerhalb dessen finden, so ist die beste Methode Wissenschaftler zu beobachten. Alle haben irgendwann Urlaub, ein paar verbringen ihn am Meer und dann braucht man nur noch ein Boot mieten, rausfahren und Wissenschaftler per Forschernetz einsammeln. Ich weiß, schlechter Scherz, aber ich kann mir nicht vorstellen, dass diese gegenseitige Unterstützung nur für Randprojekte Sinn ergibt.

Was könnten wir alles erforschen, würden wir uns mehr vernetzen? Und was könnten wir alles erforschen, würden wir uns mehr Wissenschaft leisten? Und wahrscheinlich liegt da auch das Problem.^c

vernetzter Geier Lars

^a Witz mit „technisch gesehen eine Hochschule“ hier einfügen

^b Ja, richtig gelesen. Ansonsten ist die natürlich albern.

^c Mal abgesehen von den anwendungsnahen Forschern, die sich als erstes die Frage nach dem Geschäftsmodell stellen.

Lern was tolles! oder einfach nur für die Klausuren

Iss Eis!

Eis ist lecker und draußen ist es warm

Ih, Macs!

Nein, nicht diese Sorte. Also, okay, so einen habe ich auch^a, dafür werde ich auch ab und zu seltsam angeschaut, aber ich meine hier gerade etwas anderes.

Seit neustem benutze ich wieder den Editor *Emacs*, und dieses mal richtigTM. Das heißt, ich habe meine bisherige, komplett zusammengeklautete Config größtenteils weggeschmissen und von vorne angefangen, und versuche, dieses Mal zu verstehen, was ich hier so mache.

Erster Schritt: Finger brechen^b. Ich habe davor meistens einen Editor namens *vim* benutzt, der zwischen verschiedenen Modi unterscheidet. Im Ausgangsmodus kann ich Befehle eingeben (wie z. B. `d$`, um bis zum Zeilenende zu löschen); einen `:`, um in den Kommandomodus zu kommen (wie Befehle, nur anders); oder `i`^c, `a`^d oder ein paar andere, um Text einzufügen und zu bearbeiten.

Emacs hingegen hat keine solchen Modi^e, sondern verwendet Tastenkombinationen. „C-x C-f“ z. B. bedeutet, `Ctrl-x` und dann `Ctrl-f` zu drücken (und ermöglicht es, Dateien und/oder Verzeichnisse zu öffnen). In Extremsituationen kann man auch mal C-M-S-... , also `Ctrl`, `Alt`, `Shift`, und dann noch etwas drücken müssen, aber das ist selten.

Zweiter Schritt: Lisp. Emacs ist in einem (eigenen) Dialekt von Lisp geschrieben, eine recht alte Familie von Sprachen^f. Glücklicherweise ist ihre Syntax sehr einfach zu lernen, und die Konfigurationsdatei^g ist mit Emacs selbst natürlich sehr einfach zu bearbeiten.

Dritter Schritt: Gespött aushalten. Aus Gründen, die mir nicht wirklich klar sind, ist Emacs bei vielen Leuten sehr unbeliebt und Ziel vieler Witze. Die meisten davon^h sind heutzutage auch eher irrelevantⁱ.

Und wofür das jetzt alles? Nun, weil Emacs überlegen ist! Es ist flexibel und anpassbar^j, läuft auf praktisch allen Plattformen^k, ist freie Software^m und verbreitet, sodass man schnell Hilfe und Lösungen findetⁿ.

M-x Geier RET Thomas RET

^a Arbeitsgerät vom Lehrstuhl, zum Kaufen bin ich zu arm

^b Escape, Meta, Alt, Control, Shift!

^c insert

^d append

^e Nun, „Modus“ gibt es, bedeutet hier aber etwas völlig anderes.

^f Ja, älter als C!

^g in Lisp natürlich

^h z. B. „Eight Megabytes And Continuously Swapping“

ⁱ Wenn andere Leute Editoren in JavaScript schreiben und kurzerhand WebKit mitliefern, ist so ein bisschen Lisp-Runtime ...

^j Es gibt sogar Webbrowser und Mailclients in bzw. für Emacs.

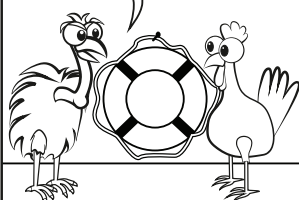
^k Ja, auch Windows^l!

^l Ja, auch VMS, wenn das noch jemand nutzen sollte.

^m sogar so ziemlich eines der Urgesteine freier Software

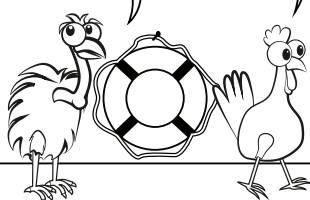
ⁿ „Es wäre doch cool, wenn ich *x* einfach machen ...“ „Ja, mach einfach ξ und dann geht das!“

Ich kann einfach nicht glauben, dass du mich überredet hast mit ins Schwimmbad zu gehn. Ich kann doch gar nicht schwimmen!



Aber es ist so tolles Schwimmbadwetter. Komm schon, wir gehen einfach ins Nichtschwimmerbecken, da ist es ungefährlich.

Na wenn du meinst...



Das Nichtschwimmerbecken hatte ich mir etwas ungefährlicher vorgestellt.

Was hast du erwartet? Es gibt sehr viele gefährliche Dinge, die nicht schwimmen.

